Franz Holzhauser besticht in seinem Spiel durch eine grandiose Mischung aus Brillanz und Feingefühl für Zwischentöne.

Derzeit ist der Tubist Artist in Residence bei der Tubatiade Weißenburg sowie erster Tubist im Landessymphonieorchester Saar-Pfalz.

Zu seinen Kammermusikpartnern zählen unter anderem Frederike Vater, Merit Schwarthaas, Helene Grimm, François Euler und Georg Breidman.

Als Solist konzertierte er in jüngster Vergangenheit mit so renommierten Klangkörpern wie dem Hinderdoldinger Symphonischen Orchester, den Blechblasbuben Landsberg, den Wiener Sängersinfonikern und der Akademie für Zeitgenössische Musik Hitväällää (Finnland).

2008 erschien Franz Holzhausers erste Einspielung "Vibrations below" beim Label Narkotox mit Einspielungen von Werken von so bedeutenden Komponisten wie Ludwig Maria Rimm, Giesbert Danshuber und Wolfgang Amadeus Mozart.

Er ist mehrfacher Bundespreisträger Jugend Musiziert sowie Träger des DeepTone Awards 2018.

Franz Holzhauser wurde 1992 in Innsbruck in einem musikalischen Haushalt hineingeboren. Sein Vater war Fagottist an der Wiener Staatsoper, seine Mutter unterrichtete Geige. Sein Studium absolvierte er an der Musikakademie der Stadt Meerbusch "Franz Grillparzer".

Gefördert wird der Musiker seit 2010 durch die DuBistTubist-Stiftung in seiner Heimatstadt Innsbruck.

Er spielt auf einer Tuba von Herbert Seppl, eines berühmten Instrumentenbauers aus Markneukirchen, eine Leihgabe der Xinping Foundation.